

Die Amerikafahrt des „Graf Zeppelin“

Die Nachrichten über die Fahrt des Luftschiffes laufen sehr spärlich ein, weil verschiedene Zeitungsvertreter an Bord ein Funk-Monopol oder Vorrecht haben. Nach Funkmeldungen der Station Norddeich war anfänglich das Wetter ziemlich böig. Am Donnerstag morgen, 8.30 Uhr, konnte Befancon mit nur 60 Kilometer Geschwindigkeit überflogen werden. Von 9.30 Uhr an nahm die Geschwindigkeit mehr und mehr zu. Um 2 Uhr, nachmittags, während man noch an der Mittagstafel saß, (es gab Kraftbrühe, Salin, Rehrücken, Früchte, dazu eine Bowle), ging bei Saints Maries aufs Mittelmeer hinaus. Der Himmel war fast wolkenlos, drunten das fast spiegelglatte Meer, die Luft böenlos und angenehm kühl. Die Fahrgäste waren entzückt. Um 3.30 Uhr tauchte nach zwölfstündiger Fahrt das Kap San Sebastian in etwa 40 Kilometer Entfernung verschwommen auf. Nach dem Bordbuch fuhr das Luftschiff mit einer Geschwindigkeit von über 120 Kilometer. Das Verfallnis vom Morgen zwischen Basel und Befancon wird eingeholt. Der erste Dampfer kommt in Sicht.

Am 11 Uhr nachts wurde Kap Gato bei Almeria (Spanien) erreicht, am Freitag früh 5.30 Uhr Cadix. Dann nahm das Luftschiff Richtung auf die Azoreninseln. Den ganzen Vormittag stand es mit Dampfern in Funkverbindung, um sich die Wetterberichte übermitteln zu lassen und Privattelegramme der Fahrgäste abzuschicken.

Der „blinde Reisende“ wird nach einer Erklärung Dr. Ekeners mit dem nächsten Dampfer nach Deutschland zurückbefördert, wo er eine strenge Strafe zu erwarten hat.

In Lakehurst wurde auf dem Flugfeld ein Tonverstärker aufgestellt, der die Fahrgäste während der Landungsmanöver unterhalten und den Offizieren des „Graf Zeppelin“ die Landungsorientierung übermitteln soll.

Die ersten Reugierigen sind bereits in Lakehurst eingetroffen. Insgesamt werden 50.000 Besucher erwartet. Es werden umfassende polizeiliche Vorbereitungen getroffen, um ähnliche Vorkommnisse, wie sie im letzten Herbst vorkamen, zu verhüten. Die New Yorker Hafenbehörde gab Anweisungen, um den nach New Jersey flutenden Autoverkehr zu verteilen.

Abbruch der englisch-russischen Verhandlungen

Mac Donald will Sicherheiten

Die englisch-russischen Verhandlungen in London über die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen sind vorläufig unterbrochen worden. Eine amtliche Verlautbarung der Räteregierung gibt kurz und bündig Auskunft über den Verlauf dieser Gespräche, wo die grundsätzlichen Gegenstände in den beiderseitigen Auffassungen hart aufeinanderprallen.

Der russische Unterhändler Dowgalewski, Botschafter in Paris, war gehalten, in London nur über die Form der Wiederaufnahme der Beziehungen zu verhandeln und schlug die sofortige Ernennung von Botschaftern vor. Die bestimmte Antwort Hendersons bejahte, daß die unmittelbare Herstellung diplomatischer Beziehungen unmöglich sei; er schlug vor, nicht später als am 14. August eine Kateabordnung nach London zu entsenden, die Verhandlungen über die Bedingungen der Wiederaufnahme pflegen solle. Moskau lehnte dies ab und ließ durch Dowgalewski eine Note übergeben, die das englische Verlangen als eine Unmöglichkeit und als Ausdruck eines bösen Willens bezeichnet. England wolle offenbar die diplomatischen Beziehungen überhaupt nicht erneuern, denn sonst hätte die englische Regierung sie nicht von der Lösung so verwickelter Fragen abhängig gemacht, wie es die beiderseitigen Forderungen und Gegenforderungen seien. Dieser neue Umstand, der in der Note der englischen Regierung vom 17. Juli, in der sie sich zu Verhandlungen bereit erklärte, nicht enthalten gewesen sei, erfordere neue Beratungen, weshalb das Moskauer Volkskommissariat sich erst um neue Weisungen an das Präsidium des Hauptvolkskongresses wenden werde, auf dessen nächster Tagung der englische Vorschlag beraten werde.

Das Präsidium des Hauptvolkskongresses tritt in etwa acht Tagen zusammen. Es ist indessen im räte-diplomatischen Verkehr ungewöhnlich, einen Zeitgewinn durch Berufung auf räte-demokratische Einrichtungen zu erstreben. Die englische wie die sowjetrussische Regierung haben sich vor ihrer eigenen Öffentlichkeit auf Formeln festgelegt, die zur Überwindung der schwierigen Lage nicht biegsam genug sind. Mac Donald ist gebunden an jene Gregory-Note von 1924, unmittelbar vor dem Sturz seines Kabinetts, wodurch sein Wagnis größer ist als, im Fall weiteren Entgegenkommens, für die Moskauer Regierung, die keine parlamentarischen Rücksichten zu nehmen braucht. Die augenblickliche Regsamkeit der Komintern (Kommunistischen Internationale), die sich mit der Feier des 1. August wieder wieder in der Welt bemerkbar gemacht hat, erschwert die

Tagespiegel

Im Staatenhaus der Ausstellungsgebäude in Wien wurde am Freitag die Ausstellung des internationalen Instituts für geistige Zusammenarbeit beim Völkerbund. Die Schau enthält zahlreiche Nachbildungen von Bildhauer- und Schnitzarbeiten aus den Sammlungen verschiedener Länder.

Auf der Haager Konferenz, die am 6. August eröffnet wird, werden die Vereinigten Staaten nicht amtlich vertreten sein. Präsident Hoover entsendet lediglich einen sogenannten Beobachter.

Der griechische Ministerpräsident Venizelos ist nach einem kurzen Besuch bei Mussolini und Briand am Freitag in London eingetroffen. Seine Rundreise bezweckt, bei der Haager Konferenz ein höhere Reparation für Griechenland herauszuschlagen.

Stellung Mac Donalds und des englischen Kabinetts der Arbeiterpartei gegenüber den andern politischen Parteien in England in der russischen Frage erheblich, denn der Engländer ist gegen die kommunistische Werbung außerordentlich empfindlich. Die Forderung des englischen Außenministers Henderson über die Bedingungen der Verständigung ist übrigens nicht so neu gewesen, wie Dowgalewski und die Sowjetregierung behaupten; sie ist tatsächlich schon genau bekannt gewesen und auch in seiner Note vom 17. Juli bereits angedeutet. Wozu Moskau Zeit braucht, um zu antworten, ist daher nicht recht erschlich.

Die Forderungen der englischen Regierung bestanden darin, daß Sowjetrußland sich jeder kommunistischen Werbung innerhalb des britischen Weltreichs zu enthalten habe und daß vor der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen alle zwischen den beiden Ländern schwebenden Streitfragen, besonders die Regelung der russischen Schulden an England und des beschlagnahmten oder vernichteten britischen Privateigentums geordnet werden.

Lansdowne über Deutschlands Einkreisung

Der Londoner „Daily Telegraph“ veröffentlicht zurzeit Ausschnitte aus den Lebenserinnerungen des im vorigen Jahr verstorbenen Lord Lansdowne, die von Lord Newton zusammengefaßt worden sind und demnächst im Buchhandel erscheinen werden. Lord Lansdowne war der Minister des Äußeren des britischen Reichs in der Zeit von 1900 bis 1905, wo sich die deutsch-englischen Beziehungen in verhängnisvoller Weise zuspitzten. Die bisher veröffentlichten Ausschnitte zeigen bereits, soweit sie sich auf diese Jahre beziehen, daß wir von dem Buch mancherlei neues Material zur Kriegsschuldfrage zu erwarten haben. So stoßen wir in den Ausschnitten, die der Daily Telegraph am 29. ds. Mts. veröffentlicht, gleich auf zwei bezeichnende Mitteilungen. Es werden da die Ereignisse der Jahre 1905 und 1906 besprochen, in denen die englische Politik eine offen deutschfeindliche Haltung einschlug, und es wird darauf hingewiesen, daß der persönliche Gegensatz zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard hierbei keine kleine Rolle spielte. Lord Lansdowne beruft sich dabei auf allerlei Bemerkungen, die Kaiser Wilhelm damals geäußert haben soll, aber er fügt wörtlich hinzu: „Die Schuld lag jedoch nicht nur auf seiner Seite, denn der König sprach und schrieb über seinen Neffen den Kaiser in Ausdrücken, die einem die Haut schaudern machten, und die amtlichen Schriftstücke, die ihm zugesandt wurden, kamen, wenn sie sich auf den Kaiser bezogen, regelmäßig zurück mit allen möglichen Anmerkungen, die einen böchsten aufreizenden Charakter trugen.“

Es ist dies eine Bemerkung, die man im Auge behalten sollte, wenn man sich der Randnoten des Kaisers erinnert, die durch die deutsche Aktienveröffentlichung bekannt geworden sind.

Noch bedeutsamer ist eine weitere Äußerung Lansdownes. Er schildert im einzelnen den Verlauf des Kaisers, im Jahr 1905 bei seiner Zusammenkunft mit dem Zaren ein deutsch-russisches Bündnis zustande zu bringen, und stellt mit sichtlich Befriedigung fest, daß dieses Bündnis, wenn es auch bereits in den Grundzügen vereinbart worden war, doch schließlich von beiden Seiten preisgegeben werden mußte. Als Ergebnis stellt er fest, daß „am Jahresende 1905 Deutschland fast vollkommen isoliert war, wogegen die russisch-englischen Beziehungen freundschaftlicher geworden waren, als sie seit einem Jahrhundert gewesen waren.“ Wir haben hier also von englischer Seite eine Bestätigung, daß in jenen Jahren die Einkreisung Deutschlands vollzogen wurde, die, wie heute niemand mehr bestreitet, die Hauptursache des Weltkriegs gewesen ist.

Im allgemeinen ist zu bemerken, daß der sittenstrenge Kaiser Wilhelm II. gegen seinen Onkel Eduard VII. (Bruder der Mutter des Kaisers) immer eine Abneigung wegen dessen unfagbar fiederlichen Lebenswandels hatte.

Neue Nachrichten

Der Reichstag ipart

Berlin, 2. Aug. Infolge Kürzung der Mittel für den Haushalt des Reichstags im Haushaltsplan hat Reichstagspräsident Löbe den Reichstagsabgeordneten mitgeteilt, daß ihnen neben den amtlichen Drucksachen des Reichstags in Zukunft nur noch das Reichsgesetzblatt zugewandt werden könne. Der Reichsanzeiger, das Reichsarbeitsblatt und die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes müssen in Fortfall kommen. Weiterhin wird für die Zukunft in Fraktionen auch kein Schreibmaterial mehr gestellt werden.

Die Gewerkschaften gegen die Reformvorschlüge zur Arbeitslosenversicherung

Berlin, 2. Aug. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund (A.D.G.B.) und der Deutsche Gewerkschaftsbund (D.G.B.) (die Spitzenorganisationen der Christlichen Gewerkschaften) erklären die Vorschläge des Sachverständigenausschusses zur Änderung der Arbeitslosenversicherung in der vorliegenden Form als nicht annehmbar. Der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbunds fügt aber hinzu, die Ablehnung einer Reihe von Mischständen in der bisherigen Praxis sei dringend notwendig. Beiträge und Leistungen sollen in ein angemessenes Verhältnis gebracht werden, eine einseitige Bevorzugung der berufstätigen Arbeitslosigkeit (Saisonarbeit) sei abzulehnen.

Schüsse in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 2. August. In Anschluß an die gestrigen kommunistischen Antikriegskundgebungen kam es abends auf dem Römerberg zu ersten Zusammenstößen mit der Polizei. Als die Polizei den Anzug, der sich durch die Altstadt bewegte, in mehrere Gruppen zerstreut hatte, wurde sie von den Kommunisten plötzlich angegriffen. Eine brennende Fackel wurde gegen den Polizeibeamten Heuser geschleudert. Vom Abbruchgelände der Leberhalle aus erfolgte ein Bombardement mit Steinen gegen die Polizei. Besonders schwer hatte es die Polizei in der Trierischen Gasse, wo der Aufruhr bis nach Mitternacht andauerte. Hier fielen aus einem Haus auch mehrere Schüsse, die die Polizei zu scharfen Abwehrmaßnahmen zwangen. Dabei wurde ein Kommunist durch einen Schuß leicht verletzt; bei den Säuberungsmaßnahmen der Polizei wurden noch weitere verletzt. Auch ein Polizeibeamter, der vom Pferd gerissen wurde, erlitt durch einen Steinwurf Verletzungen am Kopf. Später erfolgten auch in der Kaiserstraße weitere Zusammenstöße.

Eine holsteinische Bauernkundgebung

Neumünster, 2. August. Gestern sollte der Landbundesführer Wilhelm Hamkens, der wegen angeblicher Auforderung zur Steuerverweigerung verurteilt worden war, aus dem Gefängnis in Flensburg entlassen werden. Um ihn zu empfangen, hatten sich über 3000 holsteinische Bauern in Neumünster eingefunden, die nachmittags 5 Uhr geschlossen zu der großen Auktionshalle des Verbands der Rotbuntjäger, wo eine Kundgebung stattfinden sollte, marschierten. Die Schutzpolizei stellte sich den Bauern entgegen und hieb mit Gummiknüppeln und blanken Säbeln auf die Bauern ein, von denen viele verwundet wurden und beschlagnahmten eine Fahne. Die Versammlung in der Auktionshalle fand dennoch statt. Um 5 Uhr kam in Lastkraftwagen eine Hundertschaft Schutzpolizei zur Verstärkung an, die die Halle umstellte und die Versammlung auflöste. Dabei wurden mehrere Bauern verhaftet, Handfelle beschlagnahmt. Die vor der Halle angesammelte viertausendköpfige Volksmenge wurde mit Gummiknüppeln zurückgetrieben. Auf dem Hauptbahnhof kam es zu einer neuen Kundgebung. Eine Stahlhelmkapelle spielte patriotische Lieder, die von der Menge mitgegeben wurden. Es wurden stürmische Hochrufe auf Hamkens und die Bauernrevolution ausgebracht. Die Erbitterung der Bauern ist durch das Vorgehen der Schutzpolizei aufs höchste gestiegen.

Eröffnung der vatikanischen Post

Rom, 2. Aug. Als gestern zum ersten Male die vatikanische Post geöffnet wurde, war der Andrang ungeheuer. Schon um 18 Uhr stellten sich die ersten Personen an, um die vatikanischen Freimarken zu erhalten. Es wurden zwei Millionen Marken im Wert von 86,4 Millionen Lire ausgegeben. Am Nachmittag besuchte der Papst die Post.

Neue Liquidation in Polen

Warschau, 2. Aug. Das polnische Amtsblatt veröffentlicht den Beschluß des Ausschusses in Polen, worin die Enteignung des Guts Sartowiz in Nordpommern, das dem Grafen Schwanefeld-Schwerin gehört, ausgesprochen wird.

Japan gegen eine Vermittlung im russisch-chinesischen Streit

Tokio, 2. August. Wie Reuters erfährt, gedenkt die japanische Regierung vorläufig nicht, zu dem Vorschlag Stimsons Stellung zu nehmen, wonach ein Ausschuss von Vertretern von 6 Mächten China und der Sowjetunion

Adolf Stern, ^{jetzt} Wilhelmstraße 11 (früheres Anwesen zum Hirsch)

Beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knabenbekleidung — Berufskleidung — Herrenstoffe

seine guten Dienste zur Schlichtung des Streiffalls anbieten solle. Japan ist der Auffassung, daß irgendeine internationale Vermittlung überflüssig sei, da die Aussichten für eine eigene Regelung zwischen beiden günstig seien.

Die Volkspartei gegen die Verschwendung der Staatsgelder
Hamburg, 2. August. Auf einer Vertrauensmänner-versammlung der Deutschen Volkspartei in Moorwerder stellte Reichstagsabgeordneter Hingmann bedeutende programmatische Forderungen auf. Er erklärte, daß die Volkspartei nur in der Regierung bleiben würde, wenn das Sparprogramm durchgeführt und eine Aenderung der Verfassung in Richtung auf eine Beschränkung des finanziellen Einflusses der Parlamente erfolgen würde. Ob nach Erledigung der Reparationsfrage auf der Haager Konferenz ein Weg zum innerpolitischen Aufbau von Staat und Wirtschaft sich finden lasse, hänge von der Einstellung der Sozialdemokratie ab. Sollte diese nicht bereit sein, den zur Gesundung der Wirtschaft erforderlichen Weg zu gehen, so würde die Deutsche Volkspartei aus der Regierung ausscheiden und unter der Parole „Für sparsame Wirtschaft“ gegen die bisherige Verschwendung der Staatsmittel die Auflösung des Reichstags anstreben.

Württemberg

Stuttgart, 2. August. Vom Rathaus. Im Gemeinderat wurde gestern der Werkstättenneubau auf dem Gelände des Kraftfahrwerks an der Cannstatter Straße in Verbindung mit dem Umbau des früheren Eisenmannschen Fabrikgebäudes in der Heil Straße für Zwecke des Kraftfahrwerks mit einem Aufwand von 960 000 bis 980 000 Mark genehmigt. Bewilligt wurden ferner 50 000 Mark für eine Turnhalle bei der Schicht-Mädchenschule und 43 500 Mark für Neuanpflanzungen auf den Friedhöfen, die durch die Frostschäden notwendig geworden sind. Außerdem wurde der Anteil der Stadt am Abmangel des Landestheaters in Höhe von 811 846 Mark bewilligt. Erörtert wurde auch die Frage der Reithallen-Angelegenheit. Dabei wurde ein Kompromiß-Vorschlag abgelehnt, anstatt der ursprünglich geplanten neuen Reithalle zwei kleine Reithallen zu bauen, zu denen die Stadt Zuschüsse leisten sollte und zwar für die Reithalle der Reitervereine in Höhe von 65 000 Mark, für die Halle des Herrn Graf durch ein zinsloses Darlehen von 35 000 Mark.

ep. Fortbildungskurs für Organisten. Nach einer Bekanntmachung im Amtsblatt nimmt der Evang. Oberkirchenrat in Aussicht, in der Zeit vom 23. Sept. bis 12. Oktober am Lehrerseminar in Künzelsau unter der Leitung des Studienrats Roos einen Lehrgang für Organisten abzuhalten. Der Lehrgang soll dem Zweck der praktischen und theoretischen Fortbildung in Orgelspiel und Kirchenmusik dienen. Die Zahl der Teilnehmer soll höchstens zehn betragen. In erster Linie kommen für den Kurs Lehrer in Betracht, die ein Organistenamt bekleiden. Die Teilnehmer erhalten Ertrag der Reisekosten 3. Klasse und ein Taggeld von 5 Mark.

ep. Evang. Kirche und Verfassungsfeier in Württemberg. Der Evang. Oberkirchenrat der württembergischen Landeskirche empfiehlt in einem Erlaß vom 25. Juli den Geistlichen, am Verfassungstag, Sonntag, den 11. August, unter selbstverständlicher Vermeidung aller parteipolitischen Ausführungen im Gottesdienst des 10jährigen Bestehens der Verfassung zu gedenken und im Sinn der vaterländischen Kundgebung des Königsberger Kirchentags ein kurzes Wort über die Stellung des evang. Christen zu Volk, Vaterland und Staat zu sagen. Durch die Reichsverfassung sei der Wiederaufbau eines geordneten staatlichen Lebens im Reich ermöglicht und auch der evangelischen Kirche in neuen Formen Lebensrecht und Wirkungsmöglichkeit gewährleistet worden. In der Verfassung finde der Wille zur Einheit des deutschen Volkes seinen Ausdruck. Eine besondere Fürbitte für das Wohl von Volk und Vaterland soll dem Schlussgebet eingefügt werden.

Landesausschuß Württemberg für das Deutsche Volksbegehren. In Berlin hat sich ein Reichsausschuß für das deutsche Volksbegehren gebildet, der sich zum Ziel gesetzt hat, den Pariser Tributplan und die Kriegsschuldfrage mit allen gesetzlichen Mitteln zu bekämpfen. In erster Linie soll dieser Kampf im Weg eines Volksbegehrens und eines Volksentscheids geführt werden. Dem Reichsausschuß sind folgende Parteien beigetreten: Deutschnationale Volkspartei, der Reichslandbund, die Christl. Nationale Volkspartei und die Nationalsozialisten, ferner gehören zu dem Reichsausschuß: Der Stahlhelm, Alldeutscher Verband, die Vereinigten Vaterländischen Verbände Deutschlands, die rechtsstehenden Arbeiterverbände, die rechtsstehenden studentischen Organisationen und führende Kreise der Wirtschaft. In Württemberg hat sich nun im Anschluß an den Reichsausschuß in ähnlicher Weise ein „Landesausschuß für das deutsche Volksbegehren“ gebildet, dessen Geschäftsstelle in Stuttgart, Werastraße 88 ist. Die Bildung von Ortsausschüssen für das deutsche Volksbegehren ist im ganzen Land im Gange.

Lehrlingsannahme für die mittlere Verwaltungslaufbahn. Bei der Lehrlingsannahme 1929 für die mittlere Verwaltungslaufbahn sind rund 150 junge Leute dem Verwaltungsamt zugeführt worden. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, wurden nur Lehrlinge zugelassen, die die Prüfung für die mittlere Reife mit der Note 4,9 abgelegt haben. Es darf also von einem qualitativ hochstehenden Nachwuchs gesprochen werden. Unter den zugelassenen Lehrlingen sind auch eine kleine Zahl von Abiturienten und eine Anzahl solcher, die die Primarreife haben. Bemerkenswert ist ferner noch, daß auch zwei Lehrlinge weiblichen Geschlechts angenommen und zugelassen worden sind.

Ausstellung der Sammlung Rieder-Badnang im Staatlichen Kupferstichkabinett. Ab Sonntag, den 4. August wird im Kupferstichkabinett die Sammlung Rieder-Badnang gezeigt, eine Stiftung des 1918 in St. Louis (U.S.A.) verstorbenen Apothekers, Herrn Ernst Rieder, eines gebürtigen Badnangers, der in jungen Jahren ausgewandert war. Die Stiftung kam infolge des Krieges um zehn Jahre verspätet in den Besitz der Stadt Badnang, um wertvolle Stücke beraubt, von Meerwasser und Kohlenstaub verunreinigt und überhaupt in einem gänzlich verwahrlosten Zustand. Sie wurde nun inzwischen im Stuttgarter Kupferstichkabinett geordnet und vorchriftsmäßig aufgelegt. Obwohl die Sammlung keine Kostbarkeiten ersten Ranges enthält, erfüllt sie doch ihren Zweck insofern vollkommen, als sie sehr

geeignet ist, einem ernsthaften Kunstfreund eine Vorstellung von Art und Wandel der graphischen Erzeugung im Laufe der letzten vier Jahrhunderte zu verschaffen. Es entspricht dem volkstümlichen Charakter der Sammlung, daß auch der Porträt- und der Reproduktionsteil zu Wort kommt und der mehr illustrierten Graphik des 19. Jahrhunderts breiter Raum gewährt ist. Hervorzuheben sind Blätter nach Schwind, Kaulbach, Wächter und die wichtigsten Holzschritte von Alfred Rethel.

Zur Förderung des Obstabsatzes veranstaltet die Württ. Landwirtschaftskammer in diesem Herbst wieder Vorträge und eintägige Kurse über Ernten, Auslegen, Verpacken und Aufbewahren des Obstes. Gemeinden und Vereine werden gebeten, diesbezügliche Anträge spätestens bis zum 1. September dieses Jahres bei der Abteilung für Obst-, Gemüse- und Gartenbau der Landwirtschaftskammer einzureichen.

Erweiterung des Inselebads Untertürkheim. Im Inselebade Untertürkheim wird heute Samstag, das Frauenbad und das kleine Bad für Kriegsbeschädigte in Betrieb genommen.

Aus dem Lande

Baihingen a. F., 2. August. 35jähriges Dienstjubiläum und Zuruhebesetzung von Schultheiß Kachel. Nach 35jähriger treuer Dienstzeit ist Schultheiß Kachel am 31. Juli 1929 aus seinem Amt geschieden. Aus diesem Anlaß fand eine Reihe von Ehrungen statt. Schultheiß Kachel wurde das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Bernhausen a. F., 2. Aug. Schwere Verkehrsunfall. Gestern morgen wurde hier ein älterer Landwirt, als er die Straße überqueren wollte, von einem Motorradfahrer angefahren und so schwer verletzt, daß er in ein Stuttgarter Krankenhaus übergeführt werden mußte. Der Motorradfahrer kam mit leichteren Verletzungen davon.

Stammheim O. Ludwigsburg, 2. August. Einbruchsdiebstahl. Mittwoch früh gegen 1 Uhr wurde hier bei Kaufmann Rill in der Stuttgarter Straße eingebrochen und Kleingeld, Zigaretten und Schokolade entwendet. Am gleichen Morgen gegen 7 Uhr wurde auch in der hiesigen Turnhalle eingebrochen, wobei der Täter von einem hiesigen Bürger beobachtet worden ist. Dieser hat die Festnahme veranlaßt. Es handelt sich um den 28 J. a. Schlosser Robert Möhner von Feuerbach, der zwei gestohlene Schusswaffen bei sich führte und in letzter Zeit eine Reihe von Sport- und Spielplätze in der Umgebung von Stuttgart heimlich suchte.

Kornwestheim, 2. August. Der Dieb im Zug. Bei der Meldung aus Ludwigsburg, monach einer Krankenschwester im Zug nach Stuttgart eine Geldtasche entwendet worden wäre, handelt es sich, um einen Irrtum. Der Fund wurde von dem jungen Mann aus Rauffen in Kornwestheim bereits angemeldet; es trifft ihn also kein Verbrechen.

Heilbronn, 2. August. Turnfest-Nachlänge. Die Sanitätskolonne des Roten Kreuzes war über die Turnfesttage sehr stark in Anspruch genommen, glücklicherweise in durchweg leichten Fällen. Beim Festzug stellte sie 39 Posten mit je 2 Mann besetzt, die in 51 Fällen benötigt wurden. Außerdem wurden noch 15 feste Wagen eingerichtet. Auf dem Festplatz waren ständig 3 Wachen und einige Helferinnen tätig. Es wurden rund 500 Massagen ausgeführt und insgesamt die Kolonne 915mal in Anspruch genommen.

Nachmittags wurde ein 8jähriger Knabe von einem Radfahrer angefahren und erlitt einen Unterschenkelbruch. Der Radfahrer fuhr davon, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Sulzbach O. Badnang, 2. August. An Blutvergiftung gestorben. Am Montag wurde die achtjährige Tochter des Bahnarbeiters Föll in Schleißweiler beerdigt. Sie badete mit einer kleinen Wunde am Fuß in der Murr. Nach kurzer Zeit stellte sich Blutvergiftung ein. Dem Mädchen konnte nicht mehr geholfen werden; es mußte sein Leben lassen. — Ueber die Verunreinigung der Murr wird bekanntlich schon lange lebhaft Klage geführt.

Tübingen, 2. August. Ehrendoktor. Die rechtswissenschaftliche Abteilung der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät verlieh S. Egg dem königl. Staatsminister a. D. Th. v. Pistorius in dankbarer Anerkennung seiner hiesigen Lehrtätigkeit ehrenhalber die Würde eines Doktors der Rechte. Der Gelehrte hat, wie berichtet seine Tätigkeit an der Universität aufgegeben; er wird künftig nur noch an der Technischen Hochschule in Stuttgart seine Lehrtätigkeit ausüben.

Von der Stiftskirche. Der 1. Fröhprediger an der Stiftskirche, Professor D. Schlatter, ist seinem Wunsch gemäß vom Ev. Oberkirchenrat mit Wirkung vom 1. August an von diesem Amt, das er seit 1907 bekleidet hat, entbunden worden. Geboren am 16. August 1852, vollendet der greise Gelehrte in diesem Monat sein 77. Lebensjahr in erstaunlicher geistiger Frische und Schaffensfreudigkeit.

Rottenburg, 2. Aug. Zigeuner-Überfall. Donnerstag mittag wurde der mit einem Wagen Holz vom Wald heimkehrende, von hier gebürtige und in Wolfenhausen verheiratete Metzger und Händler Eugen Dorner in der Redarhalle von drei Zigeunern hinterrücks überfallen und von einem der braunen Gefellen mit einem Messer in den Kopf gestochen. Dorner griff darauf nach dem beim Wagen befindlichen Beil, worauf sie schleunigst in einer Chaife das Weite suchten. Sie konnten aber bald von der Landjägersmannschaft gestellt und zur Vernehmung gebracht werden. Der Gestochene mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der Anlaß ist ein Pferdehandel, der nicht zustande kam.

Bessen O. Rottenburg, 2. August. Roheite n. Während des vergangenen Winters wurden einer hiesigen Familie eine Anzahl Hühner vergiftet. Am letzten Dienstag fiel nun auch der derselben Familie gehörende Hund dem Giftmischer zum Opfer.

Eufingen O. Horb, 2. Aug. Tödlicher Motorradunfall. In der Nacht auf Donnerstag kam der Motorradbesitzer Kach — angeblich infolge Reifenschadens — mit seinem Motorrad, auf dem sich ein Jagdführer aus Calw als Beifahrer befand, zu Fall. Beide Fahrer wurden erheblich verletzt und in ein das Horber Krankenhaus eingeliefert werden. Der Jagdführer ist gestorben.

Neuenbürg, 2. August. Amtskörperchaftsumlage. Der Hausbalisvorstand der Oberamtspflege für

1929 ergab an Einnahmen RM. 422 000, an Ausgaben RM. 830 000, Abmangel 408 000 RM. Es wurde beschlossen 400 000 RM. durch Amtskörperchaftsumlage zu decken.

Sulz a. N., 2. August. 80. Geburtstag. Am 2. August feiert ein Sohn der Stadt Sulz, Professor Er. Hegels, der in Cannstatt im Ruhestand lebt, seinen 80. Geburtstag. Als Sohn des ehemaligen Volksschullehrers Hegel wurde er selbst im Seminar Nürtingen zum Lehrerberuf vorbereitet. Nach vorübergehender Tätigkeit als Bibliothekssekretär am Polytechnikum in Stuttgart, wo er auch als Organist an der Leonhardskirche wirkte, wurde er 1881 in Nagold Seminaroberlehrer, das er 1902 mit Nürtingen vertauschte, wo er bis zu seiner 1915 erfolgten Pensionierung tätig war. Ein Hauptanliegen war ihm die Förderung der ev. Kirchenmusik in Württemberg. Im Jahr 1907 wurde ihm der Professortitel verliehen. An Kompositionen hat er neben einigen Männerchören, worunter die vielgelungene „Bewachte“, namentlich geistliche Gesänge für gemischten Chor veröffentlicht.

Ebingen, 2. August. Schwere Autounfälle — 1 Toter, 2 Verletzte. Der Weinhändler Hermann Mey von Strahberg in Hohenzollern fuhr mit seinem Autoführer, seiner Frau und zwei Kindern auf der Landstraße Strahberg-Winterlingen mit seinem Personewagen. An einer abschüssigen Stelle verlor er angeblich die Steuerung, so daß der Wagen mit großer Stundengeschwindigkeit gegen einen Baum fuhr. Mey, seine Frau und ein Kind wurden schwer verletzt, während der Autoführer und das zweite Kind mit dem Schrecken davontamen. Mey starb auf dem Weg ins Ebingen Krankenhaus.

Rottweil, 2. August. 300 Jahre Gymnasium. Das Gymnasium Rottweil begeht am Ende des Sommerhalbjahres 1930 das Jubiläum seines 300jährigen Bestehens als Volksgymnasium. Es besteht Aussicht, daß mit dem Jubiläum die Feier der Grundsteinlegung zum Neubau des Gymnasiums verbunden werden kann.

Schura O. Tuttlingen, 2. August. Verbräht. Die Frau des Kraftwagenführers Chr. Kohler hier machte in der Küche heißes Wasser, um ein Fass auszubrühen. Dabei stürzte ein Topf um, dessen heißer Inhalt sich über das 10 Monate alte Kind der Familie ergoß, das schwer verbräht wurde. Das Kind ist im Krankenhaus in Trossingen gestorben.

Ulm, 2. August. Abbruch der Sängerkapelle. Von der Sängerkapelle ragte noch zu Beginn dieser Woche ein letzter Rest der mächtigen Holzkonstruktion in die Höhe. Nun ist auch dieser vollends niedergelegt. Die Segeltuchhülle und der größte Teil des Holzwerks sind abtransportiert, die Fundamentgräben und Löcher wieder zugefüllt.

Saulgau, 2. Aug. Ein Doktor der Theologie. Ein Sohn unserer Stadt, Alfons Hufnagel, Repetent am Wilhelmsstift in Tübingen, hat bei der katholisch-theologischen Fakultät in Tübingen sich die Würde eines Doktors der Theologie magna cum laude erworben.

Vom bayerischen Allgäu, 2. August. Der Tod auf dem Berggipfel. Die 41 J. a. Hauptlehrerin Frieda Koelle aus Augsburg, die mit ihrer Schwester schon längere Zeit zur Sommerfrische in Oberstdorf weilte, unternahm allein den Aufstieg auf das 1700 Meter hohe Sälered. Auf dem Gipfel angekommen, ist sie offenbar einem Herzschlag erlegen. Von Touristen, die später auf den Berg kamen, wurde die Dame, am Weg stehend, tot aufgefunden.

Ausgeriffen. Der 29 J. a. Zimmermann Eber Nuber aus Heimentkirch, ein rauffüchtiger Trunkenbold, der im vergangenen Herbst wegen Totschlags vom Landgericht Kempten zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, ist aus dem Zuchthaus Kaisheim entsprungen.

Sigmaringen, 2. August. Der Verbandstag der württ. Gewerbevereine wird im Jahr 1930 in Sigmaringen abgehalten.

Lokales.

Wildbad, den 3. August 1929.

Landessurtheater. Samstag abend 8 Uhr gelangt die immer beliebte Operette „Schwarzwaldmädel“ von Leon Jessel mit Marga Bube in der Titelrolle zur Wiederholung. — Sonntag nachm. 3 Uhr wird als 1. Kinder-vorstellung zu kleinen Preisen (Plätze von Mk. —30 bis Mk. 2.—) das reizende Kindermärchen „Kottäppchen“ gegeben. Das Kottäppchen spielt Käthe Hesse. — Sonntag abend 8 Uhr findet die 5. Wiederholung von Franz Behar's Welterfolg „Friederike“ statt. Dieses reizende Singspiel hat überall den größten Publikumerfolg zu verzeichnen und dürfte dieser wohl der reizvollsten, einschmelzenden und mit volkstümlichen Weisen stark durchsetzten Musik Franz Behar's zuschreiben sein. Die Titelpartie liegt in Händen von Hedwig Hüllengäßl als Goethe gastiert Hans Weber vom Stadttheater Würzburg. In die übrigen Hauptpartien teilen sich die Damen: Bube, Elner, Herren: Fischer-Achten, Graf und Scharnagl. — Montag abend 9 Uhr erste Wiederholung des großen Komödien-erfolges „Das große ABC“ (Monsieur Topace) von Marcel Pagnol. In der Rolle des Herrn Topace wird der 1. Charakterkomiker vom Stadttheater Magdeburg Friz Schmitt ein leichtes Gastspiel absolvieren. Diese lustige Komödie ist während des ganzen Winters in Berlin der große Erfolg gewesen und hat es bis über 250 Aufführungen gebracht. Ein Zeichen für die große Schlagkraft des Stückes.

Der Radfahrerverein veranstaltet am Sonntag abend im Garten der „Hochwiese“ ein gemütliches Beisammensein das einer italienischen Nacht gleichkommen dürfte. Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich dazu eingeladen und werden bestimmt einen angenehmen Abend erleben.

Fußball. Den Sonntagmorgen-Spaziergängern ist Gelegenheit geboten, sich das morgen früh 1/2 11 Uhr auf dem Sportplatz Windhof stattfindende Freundschaftsspiel des Arbeitersportvereins Wildbad gegen den Arbeitersportverein Altensteig anzusehen. Es wäre zu begrüßen, wenn sich die Arbeitersport-Anhänger recht zahlreich einfänden würden.

Falsche Hundertmarktscheine im Umlauf. In letzter Zeit ist wieder einmal falsches Geld verbreitet worden, und zwar handelt es sich diesmal um falsche Hundertmarktscheine. Das Falschgeld läßt sich leicht von dem echten unterscheiden. Die falschen Hundertmarktscheine tragen das Datum 11. 10. 24. Das Papier, in dem die Pflanzfasern vollständig fehlen, fühlt sich fettiger an. Die Wasserzeichen sind mit einer wackeligen Masse durch Ausdruck nachgemacht. Der Zwischenraum zwischen den Worten Hundert und Reichsmark fehlt auf dem falschen Schein ganz. Die Fälscher versuchen, das Falschgeld besonders in kleinen Städten und auf dem Lande abzusetzen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die Beerdigung der Toten von Hermsdorf. An der Beerdigung der Opfer der Bergwerkskatastrophe am Freitag nahm die ganze Stadt Waldenburg teil. Von allen öffentlichen Gebäuden wehten die Flaggen auf Halbmast. Die Angehörigen der Verunglückten kamen kurz vor 10 Uhr zum Traueraal. Dieser war ganz in Schwarz ausgeschlagen und nur von einigen Kerzen und von den Grubenlampen der Spalterbildenden Knappen erleuchtet. Die Bergkapelle spielte eine Trauersymphonie. Für den Reichspräsidenten, die Reichsregierung und das preussische Staatsministerium sprach Oberbergbaupräsident Flemming. Der von den Kommunisten verfolgte Generalkriegsminister am Tag der Beerdigung ist nicht durchgekommen. Auf der Unglücksgrube wurde voll gearbeitet und nur ein kleiner Teil der Belegschaft nahm als Abordnung an der Beerdigung teil. Nach Beendigung der Trauerfeier wurden die Särge unter Glockengeläut in ihre Kirchengemeinden überführt. Die Zahl der Kranzspenden war so groß, daß sogar Straßenbahnwagen mit Anhängern zur Beförderung herangezogen werden mußten.

Gartenbautag in Essen. Anlässlich der großen Gartenbauausstellung in Essen wurde dort am 1. August der 7. Deutsche Gartenbautag eröffnet. In der Besprechung des Hauptvorstands wurde u. a. gegen die planlose Schaffung von Erwerbsgärtner-Siedlungen Stellung genommen. Nur bei hinreichenden sachlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen und Vorkenntnissen seien derartige Siedlungen lebensfähig. Andernfalls sei das viele Geld weggeworfen. — Nach der letzten Berufs- und Betriebszählung gehören dem Deutschen Gartenbau 206 000 Erwerbstätige und 314 000 Berufszugehörige an.

Einsturz eines Baugerüsts. In der Pappelstraße zu Bernsdorf, einem Vorort von Chemnitz, wurde ein zehn Meter hohes Baugerüst von einem Windstoß umgeweht. Drei Arbeiter wurden von den einstürzenden Balken getroffen. Einer von ihnen war sofort tot; der zweite hat lebensgefährliche, der dritte leichtere Verletzungen erlitten.

Die Rückkehr der schwedischen Kolonisten aus Rußland. In Trälleborg trafen die 900 schwedischen Kolonisten aus Rußland ein und wurden von einer großen Menschenmenge lebhaft begrüßt. Vertreter der Regierung und mehrerer Behörden nahmen an dem Empfang teil. Namens des Schwedischen Roten Kreuzes hielt Prinz Karl eine Rede, in der er die Landsleute willkommen hieß und die Grüße des Königs und der Regierung übermittelte. Die Fahrt wurde dann nach Söndköping fortgesetzt, wo die 900 Rückwanderer vorläufig untergebracht werden. Um die Rückkehrmöglichkeit der bedrängten Landsleute hat sich besonders Erzbischof Söderbom verdient gemacht.

Schwerer Mäanderunfall eines tschechischen Obersten. Bei dem in der Gegend von Biely abgehaltenen Manöver war eine Handgranate nicht zur Explosion gelangt; als ein Oberst nach der Ursache sehen wollte, explodierte die Handgranate und riß dem Obersten beide Beine weg. Er wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

Tödlicher Wespenschich. In Ehrenstetten bei Staufen (Baden) wurde der Polizeidiener Josef Schelb, der mit seinen Kindern auf dem Feld beschäftigt war, von einer Wespe gestochen und starb kurze Zeit darauf.

Ein Tunichtgut. Ein 15jähriges Bärchen aus dem Schwarzwalddorf Schollach bei Triberg hatte seinem Arbeitgeber, dem Landwirt Alois Winterhalter, ein neues Fahrrad gestohlen und damit das Weite gesucht. Er landete in Ragensteig bei Furtwangen. Dort zer schnitt er die Gummireifen und warf das Rad in einen Kanal. Er kehrte in den Hof seines Arbeitgebers zurück, versteckte sich dort und durchsuchte während der Abwesenheit der Familie alles nach Geld, fand aber keins. Ein Revolver fiel ihm in die Hände, mit dem er sich noch die Hand verletzte. Er wandte sich dann in das benachbarte Schönenbach im Bregtal, wo er bei einer verwandten Familie nächtigte und dort zum Dank eine Sparbüchse mit 30 Mark mitgehen ließ. Als er ausrücken wollte, wurde er von der Gendarmerie in Böhrenbach festgenommen.

Pestbazillen gestohlen. Aus Moskau wird gemeldet, dem Arzt Dr. Solowjew am Institut für Bakterienforschung in Charkow seien 30 Fläschchen mit sibirischen Pestbazillen gestohlen worden.

Wieder eine Gefängnismeuterei in Amerika. Im Bundesgefängnis in Leavenworth (Kansas) meuterten 2000 Sträflinge. Es mußte Militär aufgeboten werden, das Maschinengewehre einsetzte. Sieben Gefangene wurden erschossen.

Zugzusammenstoß. Am Donnerstag abends 8.30 Uhr stieß bei der Einfahrt in die Station Dobran (Tschchoslowakei) ein Personenzug mit einer Berchublokomotive zusammen. Ein Heizer wurde tödlich, von den Reisenden wurden 45 Personen verletzt.

Waldbrand. In der Gegend von Fabrèges bei Toulon (Südfrankreich) sind 400 Hektar Waldbestand einem Brand zum Opfer gefallen. In dieser Gegend sind große Waldbrände eine alljährliche Erscheinung.

Bei dem Brand in St. Etienne in den französischen Seeealpen wurden 65 Häuser zerstört. Von den 1200 Einwohnern sind 500 obdachlos.

Der große Brand in dem Lagerhaus im Freihafen von Neapel ist von zwei Hasenarbeitern gelegt worden, um einen riesigen Diebstahl an englischen und amerikanischen Lagergütern zu verdecken. Die Arbeiter und ihre Auftraggeber wurden verhaftet.

Nachrichten vom Luftschiff fehlen

Friedrichshafen, 2. Aug. Nach einer Funkmeldung aus Casablanca (Marokko) befand sich „Graf Zeppelin“ um 12.30 Uhr 600 Seemeilen (1080) Kilometer westlich von Gibraltar. Alles stehe gut.

Seit das Luftschiff Freitag um 3 Uhr früh (Greenwicher Zeit) Gibraltar passiert hat, ist in Friedrichshafen noch kein direkter Funkspruch eingegangen. Wahrscheinlich war die Funkstation an Bord mit der Aufnahme von Wetternachrichten stark belastet.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 2. 8. 4,1925 G., 4,2005 B.

Dt. Abl. Anl. 50,75.

Dt. Abl. Anl. ohne Ausl. 10,25.

Berliner Geldmarkt, 2. 8. Tagesgeld 8—10 v. H., Monatsgeld 9,25—10,25 v. H., Warenwechsel 7,75 v. H.

Privatdiskont: 7,25 v. H., kurz und lang.

Verflechtung des internationalen Kunstseidenmarkts. In ihrem ersten Geschäftsjahr hat die von Paris mit einem Aktien-

kapital von 50 Millionen Franken (8,25 Mill. M.) eingerichtete „Artificielle Kunstseidenfabrik“ in Roubaix einen Gesamtverlußt von 587 411 Franken (96 500 Mark) gehabt. Das schlechte Betriebsergebnis wird im Geschäftsbericht auf die allgemeine Verflechtung auf dem internationalen Kunstseidenmarkt (Ueberproduktion) zurückgeführt. Die Tageserzeugung der Fabrik soll nun von 1000 auf 5000 Kilogramm gesteigert werden.

Umbenennung der Kunstseide in Italien. In Italien, dem Hauptland für Seidenherzeugung, hat die Bezeichnung Kunstseide (Seta artificiale) immer Anstoß erregt, weil sie irreführend sei. Die Kunstseidenindustrie will dem nun Rechnung tragen und sie hat einen Preis von 10 000 Lire für eine geeignete italienische Bezeichnung der Kunstseide ausgesetzt, die international verständlich und schmeiçsam sein soll.

Die russische Streichholzausfuhr hat sich in den ersten 7 Monaten 1928/29 (Oktober 1928 bis April 1929) über die europäische Grenze von 4560 To. im Wert von 1 471 000 Rubel (in der entsprechenden Zeit des Vorjahres) auf 8039 Tonnen im Wert von 2 945 000 Rubel gehoben. Der weitauß größte Teil ging nach Deutschland, nämlich 4568 Tonnen im Wert von 1 745 000 Rubel gegen 456 Tonnen im Wert von 1 41 000 Rubel im Vorjahr. Dagegen ist die Ausfuhr nach England von 2975 Tonnen im Wert von 911 000 Rubel auf 1169 Tonnen im Wert von 347 000 Rubel zurückgegangen.

Amerikanische Zollenerleichterung. Die ungeheuren Schutzzölle des neuen Gehirnturms in den Vereinigten Staaten genügen der amerikanischen Industrie noch lange nicht und sie hat beim Parlament neue Vorschläge eingereicht. So fordern die Hohlblechwerke eine Erhöhung des Rohblechzolls von 1,12 1/2 auf 3 Dollar. Für Stabeisen wird ein Zoll von 0,5 Cents auf das Pfund (453,59 Gr.) verlangt. Die Produzenten von Legierungen beantragen einen Zoll, der dem jeweiligen Monatsdurchschnittspreis der im Stahl enthaltenen Legierung wie Wolfram, Vanadium, Titanium angepaßt ist. Auf Schmiedestücke soll der Zoll von 0,5 auf 2 Cents für das Pfund erhöht, also verdreifacht werden. Die Blechhütten fordern eine Erhöhung des Wertzolls auf 3313 v. H. Ähnliche Anträge liegen noch von anderen Gruppen der Eisen- und Metallindustrie vor.

Gewinnabstufung der kleinen Uhrenfabriken N. G. Schwenningen-N. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1928 bei fast unverändertem Bruttowareneinsatz von 5,88 (5,44) Mill. Mark einen stark erhöhten Reingewinn von 438 998 Mark gegenüber 220 504 Mark im Vorjahre.

Geschäftsergebnisse der Mobiliarversicherungs-Gesellschaft in Württemberg. In den neuesten Mitteilungen des Württ. Stat. Landesamts sind die Geschäftsergebnisse der Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaften in Württemberg im Jahr 1928 auf Grund der von den württ. Generalagenturen dieser Gesellschaften mitgeteilten Zahlen zusammengestellt. An der Spitze steht die Württ. Feuerversicherungs AG. mit 264 700 Versicherungsabschlüssen und 3 476 302 941 Versicherungen am Jahres schluß und 4 025 531 RM. Prämieinnahmen. Dann folgt Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft mit 399 622 848 Versicherungen. Thuringia mit 415 646 725 RM. Versicherungen, Allianz und Stuttgarter Verein mit 690 000 000 RM. Versicherungen, Magdeburger mit 384 956 121 Versicherungen, Wächener-Rächener mit 368 900 653 Versicherungen und Gothaer-Feuerversicherungsbank mit 318 Millionen RM. Insgesamt bestanden am Jahres schluß 1928 bei 53 Versicherungs-gesellschaften in Württemberg 697 625 Versicherungsabschlüsse mit 8 188 578 006 RM. Versicherungen und 11 107 626 RM. Prämieinnahmen.

Wetter für Sonntag und Montag

Im Norden steht noch eine Depression. Für Sonntag und Montag ist zwar mehrfach aufheiterndes, aber noch kein beständiges Wetter zu erwarten.

Wer Musik liebt

höre unsere neuesten einzigartigen
ELECTROLA-MUSIKINSTRUMENTE
Unser Raten system ermöglicht jedem die Anschaffung

Musikhaus Griessmayer
Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9

Preiswerte Damenwäsche



in großer Auswahl
zu besonders günstigen Preisen

Taghemden 2.00, 1.60, 1.55
mit Spitzen und Stückerel

Achselschlußhemden 2.50, 2.35, 1.90
mit reicher Stückerel

Nachthemden 6.75, 4.50, 2.95
mit indanthren Besatz

Pijama 9.90, 9.25, 6.90
aus indanthren Batist

Prinzebröcke 4.00, 2.95, 2.50
mit reicher Spitzengarnier.

Mädchen-Nachthemden 4.75, 3.—, 2.50, 1.75, 1.25

Mädchen-Taghemden 1.50, 1.20, 0.95, 0.65

Unterkleider und Schlüpfer
in allen Arten und vielen Preislagen

Knaben-Nachthemden 3.75, 3.25, 2.80, 2.75, 2.25

Knaben-Taghemden 3.—, 2.75, 2.25, 1.95

Damen-Strümpfe
Bembergseide, Waschseide, Flor, Macco

Beachten Sie bitte mein Schaufenster in der Wilhelmstraße

Phil. Bosch, Nachf. Inhaber: Fritz Wiber Wildbad

Vom 1. bis 14. August

Benützen Sie die günstige Gelegenheit meines

Saison-Ausverkaufs

der Ihnen in diesem Jahre ganz besondere Vorteile bietet

In Damen- und Mädchenkleidern, Damen- und Kindermänteln

will ich mein gesamtes Lager total ausverkaufen und sind die Preise rücksichtslos zurückgesetzt, teilweise bis zur Hälfte des normalen Wertes.

Waschkleider von RM 2.50 an
Ein Posten Zefirkleider
mit langem Arm RM 5.—

Schürzen für Damen u. Kinder
schwarz, weiß und farbig
Günstige Gelegenheit für Be-

dienungen 20% Rabatt
Weiße Kinderschürzen, Batist
Gr. 80x85 70x75 60x65
3.75 3.25 2.75

Ein Posten Spielanzüge und
Russenkitteln zum Ausschuchen
per Stück RM 2.—

Ein Posten Waschblusen
indanthrenfarbig 5.50, 3.50

Haarschleifen in allen Breiten
abgepaßt 0.75, 0.50, 0.35

Damen- und Kinderstrümpfe
20% Rabatt

Bembergseide
ausgesuchte I. Wahl RM 3.95

Waschseide
garantiert fehlerfrei 2.95, 2.75

Taschentücher
für Damen, Herren und Kinder
20% Rabatt

Damenwäsche u. Schlupfhosen
20% Rabatt

Oberhemden, Kragen,
Krawatten, Trikotagen sowie
alle sonstigen Herren-Artikel
10% Rabatt

Herren-Socken, besonders billig

Es ist jetzt die beste Gelegenheit des ganzen Jahres, für billiges Geld nur allerbeste Qualitätsware zu erhalten, ganz besonders verweise ich noch einmal auf meine Damen- und Kinder-Konfektion, die ich total ausverkaufe.

Ausgenommen von obigem Angebot sind alle Marken-Artikel, wo ich an die Preise gebunden bin.

König-Karl-
Straße 45 H. ABERLE König-Karl-
Straße 45

Vom 1. bis 14. August



Sizung des Gemeinderats
am Dienstag den 6. August 1929, nachm. 2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Beratung und Feststellung des Voranschlags des Gemeindehaushalts, der Bergbahnverwaltung und der Ortsfürsorgekasse für 1929.
2. Sonstiges.



Krieger- und Militärverein Wildbad.

Der Verein beteiligt sich am Bezirks-Kriegertag in Neuenbürg in Verbindung mit dem 50jährigen Jubiläum des Kriegervereins Neuenbürg den 4. August ds. Js.

Abfahrt 12 1/2 Uhr.

Diejenigen Kameraden, die sich daran beteiligen, wollen sich bis Samstag den 3. August beim 2. Vorstand Kloß anmelden.

Zahlreiche Beteiligung an dem Bezirkskriegertag ist Ehrensache. Der Ausschuß.

Abfahrt 12.30 mit Gesellschaftsauto vom Postamt.

An meine werten Kunden!

Während den gegenwärtigen Ausverkaufstagen empfehle ich, meinem Geschäft größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, da ich infolge der Konkurrenz-Angebote die Schuhpreise bedeutend zurückgesetzt habe, empfehle ich persönliche Durchsicht in meinen Artikeln.

Benützen Sie diese Gelegenheit!

Hermann Fuß
Schuhgeschäft, Wilhelmstr. 27

Gasthaus z. grünen Hof



Samstag u. Sonntag

Mebelsuppe

wozu freundlich einladet Frau Mehr.

Trefzger MÖBEL

SONDER ANGEBOT

Infolge Fertigstellung unserer allerneuesten Modelle verkaufen wir einen großen

POSTEN KURANTER MÖBEL WEIT UNTER PREIS

Besichtigen Sie unverbindlich unsere Ausstellung:

PFORZHEIM
Schloßberg 19.

ECKE METZGER- u. BLUMENSTRASSE

Mit Geschmack gekleidet sein - heisst Mäntel und Kleider tragen aus dem Spezialhaus

C. Berner

PFORZHEIM



Arbeiter-Sport-Verein Wildbad.

Heute Samstag abend 8 Uhr im Bahnhofshotel (Terrasse) Mitglieder-Versammlung

Genosse Leins aus Pforzheim gibt einen Bericht vom 2. Bundesfest Nürnberg sowie über das Organisatorische. Vollzähliges u. pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Sonntag morgens 8 Uhr Pflichttraining

1/2 11 Uhr Freundschaftsspiel Altensteig auf dem Sportplatz Windhof. Der Spielleiter.



Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Karl Kappelmann

Inhaber des Feuerwehr-Berienst.-Ehrenzeichens ist gestorben.

Beerdigung Sonntag, den 4. August, nachm. 2 Uhr. Anreten hiezu 1 1/2 Uhr vor d. Rathhaus. Zahlreiche Beteiligung der Kameraden erwartet

Feuerwehrkommando.

Kraftfahrerschule Pforzheim

Maximilianstraße 159

Telephon 5158

Kursbeginn täglich. — Mässige Honorare. Lehrpläne kostenlos. Unterricht wird auch in Abendkursen erteilt.



Radfahrer-Berein Schwarzwald Wildbad e.V.

Morgen Sonntag abends 8 Uhr gemütliches Beisammensein

bei unserem Mitglied Herrn Schmid, Hochwiese im festlich dekorierten Garten, wozu wir auch Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen.

Der Ausschuß.



Der Regen schadet wenig.

Mit Dampf gebügelte Anzüge können nicht eingehen.

Fertige Anzüge verlieren deshalb die Form nicht, sind also ebenso gut, aber billiger.

Drum fertige Anzüge vom

Haus für Bekleidung - Adolf Stern, Wilhelmstr.

Nation. Frauendienst. Montag nachm. 3 Uhr „Kosenu“.

Wo kann Musik-Stud. täglich 2-3 Std. ungeführt Klavier üben?

Angebote unter Nr. 180 an die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Hellbrauner Hut hängen geblieben.

Abzugeben auf dem Fundbüro oder Nachricht an die Tagblattgeschäftsstelle.

Turnverein Wildbad

Heute Abend 9 Uhr Monatsversammlung

im Gasth. zur Silberburg. Wegen wichtiger Tagesordnung ist zahlreiche Teilnahme der Mitglieder dringend erforderlich.

Der Turnrat.

Schreibmaschinen

nebst Zubehör kaufen Sie billigt bei **GESCHW. FLUM** Buch- und Papierhandlung.

Größte Vorteile

bietet Ihnen mein

Saison-Ausverkauf

vom 27. Juli bis 10. August ds. Js.

Meine großen Warenbestände müssen unbedingt geräumt werden, um den in Massen eintreffenden Spätjahrs-Neuheiten Platz zu machen!

Kleiderstoffe Herrenstoffe Waschstoffe
Kunstseide Bettwäsche Damaste
Damenwäsche Betteppiche
Tischdecken Gardinen

KAUFHAUS

GUSTAV

Westliche Karl-Friedrichstr. 27

SOMMER

PFORZHEIM

Gegenüber dem Schauspielhaus

Größtes Stoffspezialhaus Pforzheims und Umgebung.

Landes-Kurtheater

Direktion: Steng-Krauß.

Fernsprecher 135.

Anfang jeweils abend 8 Uhr

Samstag, 3. August

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von Leon Jessel.

Sonntag, 4. August

Anfang 3 Uhr Kleine Preise

1. Kinder-Vorstellung

Rotkäppchen

Ein Märchenspiel in 3 Bildern von Robert Brückner.

Anfang 8 Uhr

Friederike

Singspiel in 3 Akten von Franz Léhar.

Montag, 5. August

Das große A. B. C.

(Monsieur Topaze)

Komödie in 4 Akten von Marcel Pagnol.

Dienstag, 6. August

Die Frau ohne Kuss

Lustspiel mit Musik in 3 Akten von Rich. Keßler.

Musik von Walter Kollo.

Mittwoch, 7. August

Die Rose von Stambul

Operette in 3 Akten von Leo Fall

Donnerstag, 8. August

Weekend im Paradies

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach

Freitag, 9. August

Die Frau, die jeder sucht

Lustspiel in 3 Akten von Ludwig Hirschfeld.

